



SORGENTELEFON
für Kinder und Jugendliche in Liechtenstein

JAHRESBERICHT 2015

Lazarus Gemeinschaft Liechtenstein

JAHRESBERICHT 2015

Dank

Das Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche in Liechtenstein wurde im November 1990 gestartet und besteht nun schon seit mehr als 25 Jahren, damit bewegt es sich also auf ein Jubiläum zu.

Die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Berater ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist sehr schwierig, in einem so kleinen Land wie Liechtenstein mit so vielen Institutionen und Vereinen ehrenamtlich tätige Berater zu finden. Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist die Basis unserer Institution, des **Sorgentelefons für Kinder und Jugendliche in Liechtenstein**. Es ist dem Vorstand wichtig, an vorderster und erster Stelle unseren Beraterinnen und Beratern ein dickes Lob und grosses Dankeschön auszusprechen. Das Team musste, neben den ernststen Anrufen, mit vielen Juxanrufen und Anrufern, die Beraterinnen und Berater beschimpften, umgehen. Wir sind stolz darauf, dass wir auch das vergangene Jahr trotz dieser Misslichkeiten gut gemeistert haben und motiviert geblieben sind. Es freut uns auch sehr, dass der Zusammenhalt und das Klima im Team hervorragend sind.

Trotz der ehrenamtlichen Tätigkeit können wir ohne finanzielle Mittel nicht tätig sein, und so danken wir dem **Amt für Soziale Dienste** für die jährliche Unterstützung sowie den vielen Gönnern und Spendern, die uns helfen, weiterhin als Anlaufstelle für die kleinen und grossen Sorgen der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung zu stehen.

Im Jahre 2015 konnten wir folgende finanzielle Unterstützung entgegennehmen:

	CHF
Privatstiftung	12'000.00
Amt für Soziale Dienste	5'000.00
Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger	3'000.00
Prof. Dr. Martha Meyer-Althoff	1'000.00
Hasler Markus	650.00
Hilty Patrick	540.00
Längle Eugen	500.00
Tremaco Management Anstalt	500.00
Treuhandbüro Bruni Gantner	500.00

CHF 100.00 bis CHF 400.00

Neue Bank AG
Lind Mikkel
ACC Revision und Treuhand
LGT Bank AG
Dorbena AG
Wille AG
Schreiber Elsa und Engelbert
Matt Martin
Frei Fredi
Kaufmann Erich
Collini Giovanni oder Jasmin

Gstöhl Elmar
Ospelt-Buonanno Loredan
Buehler Oswald
Gemeinde Vaduz
Gemeinde Schellenberg
Gemeinde Gamprin
Marxer Brigitte
Pacher Monika
Staggl Mario
Büchel Christoph

Personen und Organisationen, welche den Jahresbeitrag von CHF 40 bezahlt haben, werden nicht aufgeführt, erhalten aber selbstverständlich (als Vereinsmitglied) eine schriftliche Einladung zur Generalversammlung.

Weiters wurde das Sorgentelefon von diversen Personen und Organisationen durch „Naturalien“ und Leistungen unterstützt, welche im Bericht gesondert genannt werden. Erwähnt seien hier die Telefongesellschaften in Liechtenstein, welche es ermöglichen, dass die Kinder und Jugendlichen die Nummer 147 kostenlos benutzen können.

Ein Dank geht ebenso an die Zeitungen und alle, die Werbung für die Nummer 147 machen und/oder uns bei den Notrufnummern berücksichtigen.

Wir sind als gemeinnütziger Verein von der Steuerverwaltung Fürstentum Liechtenstein anerkannt, und somit können Spenden als steuerlicher Aufwand von den Spendern geltend gemacht werden. Auf unserer Homepage (www.147-sote.li) befindet sich eine Kopie des Briefes der Steuerverwaltung.

Nochmals ein herzliches Dankeschön und ein Vergelt's Gott an alle Spender!

ORGANISATION

Name	Lazarus Gemeinschaft Liechtenstein	
Sitz	Ruggell	
Gründungsdatum	12. Juni 1988 30. September 2011 Eintrag im Öffentlichkeitsregister	
Vorstand	Präsident	Markus M. Hasler
	Aktuar	Markus M. Hasler
	Beisitzer	Bruni Gantner-Caplan Klaus Schiessel Henning von Vogelsang
Adresse Geschäftsstelle	Industriestrasse 26 9491 Ruggell Tel. 377 11 58; Fax 377 11 59	
Internet (NEUE ADRESSE)	www.147-sote.li	
Laienberater (per 31.12.2015)	10 Personen	
Ausgeschieden in 2015	2 Personen	
Supervision	Klaus Schiessel, Diplomsupervisor, Azmoos	
Schaltstelle	Tosca Wyler (Gabriel Wyler – Vertretung)	
Revisionsstelle	Tremaco Management Anstalt, Eschen	
Mitgliederstand	per 31.12.2015: 67	

Der aktuelle Registerauszug sowie die Bestätigung der Steuerverwaltung zur Steuerbefreiung können auf der Homepage (www.147-sote.li) eingesehen werden.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit der Lazarus Gemeinschaft Liechtenstein ist der Betrieb des Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche im Fürstentum Liechtenstein. Seit bald 25 Jahren sind die ehrenamtlichen Laienberater telefonisch das ganze Jahr über, Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen, erreichbar. Die Telefonnummer 147 hat sich bewährt und ist zu einer Institution geworden.

Das Sorgentelefon ist eine Problemanlaufstelle und hilft bei Alltagsproblemen, Problemen mit Freundschaft, Schule, Gewalt, Sexualität, Sucht usw. Der Anrufer wie auch der Berater bleiben anonym. Dies soll es dem Anrufer leichter machen, über sein Problem oder Anliegen zu sprechen. Das Angebot ist sehr niederschwellig, das bedeutet, dass das Sorgentelefon alles unternimmt, um dem Kind und/oder Jugendlichen das Anrufen leicht zu machen. Es ist auch ein Beitrag zur Problemprophylaxe. Es gilt der Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Da das Sorgentelefon von Laienberatern geführt wird, versteht es sich nicht als Problemlösungsstelle. Daher werden alle Anliegen von Kindern und Jugendlichen, die das Mass eines Ratgebens übersteigen und nicht ad hoc und spontan leicht von den Beratern zu behandeln sind, an die in Liechtenstein hierfür eingerichteten qualifizierten Stellen weiterverwiesen. Als Wegweiser hierfür dient u.a. das Verzeichnis „Soziale und Medizinische Hilfe in Liechtenstein“. Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Dienste und der Sozialpädagogischen Jugendwohngruppe ist konstruktiv und kooperativ. Die Jugendwohngruppe übernimmt für Kinder und Jugendliche in Fällen akuter Gewalt sowie sexuellen Missbrauch die Funktion eines „Schlupfhuses“.

Die Berater werden vor dem ersten Einsatz auf ihre Aufgabe durch eine interne Einführung vorbereitet. Die Berater treffen sich regelmässig zu Teamsitzungen. Diese Sitzungen dienen insbesondere der aktuellen Fallbesprechung sowie Supervision und Weiterbildung in Gesprächsführung und Kommunikation.

Sollten Sie als Leserin bzw. Leser dieses Jahresberichtes **Interesse an der Mitarbeit als Laienberaterin bzw. -berater** haben, so melden Sie sich bitte beim Präsidenten, Herrn Markus M. Hasler, unter der Telefonnummer 377 11 58. Er wird Sie gerne in einem unverbindlichen Gespräch ausführlicher informieren. Das Sorgentelefon ist auf unentgeltlich arbeitende Laienberater angewiesen und benötigt immer wieder neue Berater/innen.

Seit dem Jahre 2004 haben wir auch die Funktion als **Anlaufstelle für Mitarbeiter des LED im Ausland** inne. Mitarbeiter des LED, welche im Ausland einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, können in Notfällen nun auch ausserhalb der Geschäftszeiten des LED über das Sorgentelefon der Heimatbasis eine Nachricht zukommen lassen.

Weiters ist das Sorgentelefon bei **CHI - Child Helpline International** – assoziiertes Mitglied. Es handelt sich dabei um eine internationale Vereinigung der Kindersorgentelefone. Wir sind auch auf der Homepage der CHI (www.childhelplineinternational.org) aufgeführt.

RESSORT TRÄGERSCHAFT

Der Verein Lazarus Gemeinschaft Liechtenstein mit dem Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche in Liechtenstein wird getragen vom Priorat Liechtenstein des internationalen Ritterordens des Heiligen Lazarus von Jerusalem (Ritter des Heiligen Lazarus von Jerusalem – www.lazarus.li) und ist dessen Sozialwerk.

Die Trägerschaft ist im Sorgentelefon vertreten durch die Beisitzerin Bruni Gantner-Caplan, Herrn Henning von Vogelsang und den Präsidenten und Geschäftsführer, Herrn Markus M. Hasler, der u.a. für folgende Ressorts verantwortlich ist:

- 1. Geschäftsführung**
- 2. Geldmittelbeschaffung**
- 3. Buchhaltung und Zahlungsverkehr**

JAHRESRECHNUNG UND ERFOLGSRECHNUNG 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Gewinn in Höhe von CHF 922.63 für das Geschäftsjahr. Die Bilanz per 31.12.2015 weist einen Netto-Vermögensstand von insgesamt CHF 59'959.42 (nach Gewinnzuweisung) aus. Das Budget für das Jahr 2016 weist ein Defizit in Höhe von CHF 14'500.00 aus – siehe auch Anhang. Somit ist auf Grund des Vermögensstandes der Betrieb sowohl für das Geschäftsjahr 2016 als auch für das Jahr 2017 gesichert.

Die Finanzkrise ist nicht spurlos an uns vorbei gegangen und hinterlässt noch immer Spuren. Nach 4 Verlustjahren konnte Dank einer sehr grossen Spende ein kleiner Gewinn ausgewiesen werden. Die Kosten sind gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Das Ressort Trägerschaft wird auch weiterhin bemüht sein, durch das Einholen von Spenden den Fortbestand des Sorgentelefons zu gewährleisten, während auf der anderen Seite die Ausgaben so gering wie möglich gehalten werden.

Wir hatten die letzten Jahre immer wieder einen Verlust budgetiert und auch die Budgets für 2016 und 2017 weisen einen Verlust aus. Dies ist der vorsichtigen Budgetierung was die Spenden betrifft zuzuschreiben. Die Wirtschaftskrise hat auch uns finanziell eingeholt, was die Einnahmen betrifft. Ohne grössere Spenden werden wir auch in den kommenden Jahren Verluste schreiben und auf die in den guten Jahren angesammelten Reserven (respektive Kapital) zurückgreifen müssen.

Der Vorstand ist bemüht, eine ausgeglichene Jahresrechnung zu präsentieren, was aber in den kommenden Jahren schwierig sein dürfte. Auf Grund des finanziellen Polsters ist der Betrieb des Sorgentelefons jedoch nicht gefährdet.

Allen Spendern und Gönnern sei hier nochmals von Herzen gedankt.

RESSORT WERBUNG

Die Werbeausgaben wurden in den letzten Jahren gesenkt. Dies hängt einerseits mit der Anzahl der Anrufe und andererseits mit dem offensichtlichen Bekanntheitsgrad der Nummer 147 zusammen. Die Nummer 147 ist einfach zu merken und wird in verschiedenen Medien für uns kostenlos beworben.

Das Sorgentelefon ist im Landeskanal unter der Rubrik „Für Sie im Dienst“ und im Verzeichnis „Soziale und medizinische Hilfen in Liechtenstein“ (Soziallexikon des Amtes für Soziale Dienste) aufgeführt. Auch auf verschiedenen Gemeindekanälen ist das Sorgentelefon aufgeführt, genauso wie in den Landeszeitungen unter den Notrufnummern.

Die Landeszeitungen benutzen das Signet des Sorgentelefons (siehe Umschlag) regelmässig als Lückenfüller. Damit wird praktisch das ganze Jahr hindurch gratis Werbung für das Sorgentelefon gemacht. Dafür sei den Zeitungen herzlichst gedankt.

Im Berichtsjahr wurden keine weiteren oder besonderen Werbemassnahmen getroffen. Es wurde beschlossen, da die Anzahl der Anrufe abgenommen hat, wieder geeignete Werbemassnahmen zu treffen.

Die Homepage des Sorgentelefons (www.147.li) ist uns wegen eines Fehlers des Providers abhanden gekommen. Trotz intensiver Bemühungen konnten wir die Domäne bis jetzt nicht zurückkaufen und mussten deshalb eine neue Domäne www.147-sote.li erwerben.

RESSORT PERSONAL

Das gesamte Beraterteam und der Geschäftsführer, Herr Markus M. Hasler, waren im Berichtsjahr erneut bemüht, neue Aktivmitglieder (Berater/innen) anzuwerben. Beim Beraterteam gab es im Berichtsjahr leider wieder einen Abgang. Wir hoffen, im Jahre 2016 weitere Verstärkung für das Team zu finden. Es fehlen uns nun zwei bis drei Berater/innen.

Für den enormen Einsatz der Laienberater im Rahmen ihrer Beratertätigkeit sei an dieser Stelle nochmals von ganzem Herzen gedankt, auch für die rege Teilnahme an den monatlichen Sitzungen (Einsatzplanung und Weiterbildung) sowie für den Besuch von externen Veranstaltungen.

Mit Bedauern mussten wir feststellen, dass im Berichtsjahr die ehemalige Beraterin, Frau Erika Miescher, verstorben ist. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ebenfalls im Berichtsjahr ist das Gründungsmitglied Frau Ruth Caluori aus altersgründen zurückgetreten. Frau Caluori wurde für ihre Verdienste um das Sorgentelefon und die 25-jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir **suchen immer wieder neue Berater**, um das Team zu ergänzen oder zu verstärken. Interessierte Personen können sich unverbindlich beim Geschäftsführer, Herrn Markus M. Hasler (Tel. 377 11 58) melden, um weitere Informationen zu erhalten. Herr Hasler ist auch gerne bereit, in einem persönlichen Gespräch die Aufgaben und Anforderungen eines Beraters zu erläutern.

RESSORT SCHALTUNG

Die Telefonnummer 147 des Sorgentelefon wird von einer Schaltzentrale mittels Anrufumleitung zum jeweils diensthabenden Berater umgeschaltet. Diese verantwortungsvolle Aufgabe wird durch eine Festangestellte wahrgenommen. Dadurch wird gewährleistet, dass das Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche das gesamte Jahr hindurch, Tag und Nacht, einschliesslich der Wochenenden, betreut wird.

Die Schaltungen erfolgen gemäss Einsatzplan mehrmals täglich. Die Einsatzpläne werden normalerweise für die Dauer von 3 Monaten erstellt. Sämtliche ad hoc notwendigen Änderungen hinsichtlich des Einsatzplanes sowie die Entgegennahme der Einteilung des Wochenenddienstes wurden durch die Schaltzentrale koordiniert.

Die Leiterin der Schaltzentrale, Frau Tosca Wyler, wurde im Berichtsjahr durch Gabriel Wyler (Sohn von Toska) während Ferien und Abwesenheit vertreten.

Die langjährige Ferienvertretung, Frau Ruth Caluori, ist, wie schon erwähnt, altershalber zurückgetreten.

Für den Einsatz der beiden Damen und den Herrn von der Schaltzentrale sei an dieser Stelle ebenfalls von ganzem Herzen gedankt.

RESSORT EINSATZPLAN UND SITZUNGEN

Vom Ressort Einsatzplan und Sitzungen, welches dem Geschäftsführer des Sorgentelefone zugeteilt ist, werden unter anderem folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Administration
- Organisation
- Leitung und Durchführung der Sitzungen
- Auswertung der Anrufe

Da sowohl die Administration betreffend als auch im organisatorischen Bereich nichts Nennenswertes zu berichten ist respektive dieses schon in den anderen Ressortberichten enthalten ist, wird in der Folge nur auf die Auswertung der Anrufe eingegangen.

Im Berichtsjahr 2015 haben wir 119 Anrufe gezählt (Vorjahre: 2014 – 113; 2013 - <200; 2012 – 465; 2011 – 718; 2010 – 880). Das sind um einiges weniger Anrufe als in den Vorjahren, aber doch um einiges mehr als im langjährigen Durchschnitt. In den Jahren 2008 und 2009 waren es über 1'500 Anrufe. Der Rückgang ist nicht einfach zu erklären. Wir haben während des Jahres mehrmals Testanrufe von verschiedenen Orten und mit unterschiedlichen Nummern (Provider) durchgeführt und mussten feststellen, dass viele dieser Testanrufe zur Nummer 147 in der Schweiz gingen. Wir werden im Jahre 2016 das Gespräch mit den Telefongesellschaften suchen und versuchen, die Ursache beheben zu lassen. Der Hauptgrund für die rückgängige Anzahl Anrufe ist also eruiert. Wichtig ist, dass sich eine kompetente Stelle um die Anrufe kümmert und dies ist mit der 147 in der Schweiz sicher der Fall.

Die Juxanrufe sind noch immer ein Problem. Die Berater sind bemüht, sich von solchen Anrufen nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Es kann jedoch extrem unangenehm für den Berater sein, wenn solch ein Anruf mitten in der Nacht kommt und er sich dazu eventuell noch Beleidigungen und Obszönitäten anhören muss. Wir haben in den Vorjahren Massnahmen zur Eindämmung solcher Anrufe getroffen, welche Wirkung gezeigt haben. Auch solche Anrufe als Übung für den Ernstfall zu sehen, funktioniert nicht immer. Mit diesem Phänomen haben jedoch nicht nur wir, sondern auch andere Telefondienste im In- und Ausland zu kämpfen.

Für den einzelnen Hilfesuchenden ist das Vorhandensein einer vertrauenswürdigen Institution/Anlaufstelle von Wichtigkeit. Dafür wollen wir da sein, und das ist unsere Motivation auch in schwierigen Zeiten. Die Art der Anrufe respektive die Themen der Anrufe haben sich im Vergleich mit den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Es gab auch keine Kumulation eines speziellen Problems, für welches allenfalls eine besondere Aufmerksamkeit oder Aktion notwendig gewesen wäre. Es wurden Anrufe mit u.a. folgenden Themen entgegengenommen:

- Gewalt und Missbrauch
- Probleme mit Eltern
- Suizid und Drogen
- Schule
- Schwangerschaft, Sexualität, Verhütung
- Stillanrufe
- Juxanrufe
- Erwachsenenrufe

Erfreulich ist, dass gelegentlich Anrufer für den erteilten Ratschlag oder das Zuhören und Besprechen von Problemen ihren Dank aussprechen.

Lazarus Gemeinschaft Liechtenstein

BUDGET 2016

EINNAHMEN

Mitgliederbeiträge	CHF 1'000.00
Spenden	CHF 10'000.00
Beitrag Amt für Soziale Dienste	<u>CHF 5'000.00</u>
	CHF 16'000.00

KOSTEN BETRIEB SORGENTELEFON

Supervision	CHF 3'500.00
Schaltzentrale	CHF 16'000.00
Plakate + Kleber + Werbung	CHF 500.00
Kosten Internet	CHF 500.00
Kosten Telecom + Telefon	CHF 4'000.00
Installation Telefonanlagen	CHF 500.00
Kosten Suche neuer Berater Berater-Sponsoring	CHF 500.00
Allg. Kosten inkl. Bankspesen und Versand Geschäftsberichte, GV	<u>CHF 2'000.00</u>
Total Kosten	CHF 27'500.00

Eigenleistungen für Kosten Werbung, Sitzungen Berater, Fotokopien, Porti, Telefonate, Buchhaltung, Fertigung Jahresberichte	<u>CHF 3'000.00</u>
	CHF 16'000.00
	CHF 30'500.00
Defizit	<u>CHF 14'500.00</u>
	<u>CHF 30'500.00</u>
	<u>CHF 30'500.00</u>

**LAZARUS GEMEINSCHAFT
LIECHTENSTEIN
9491 RUGGELL**

Bilanz per 31.12.2015

		<u>Aktiven CHF</u>	<u>Passiven CHF</u>
Postscheck		54'279.11	
LLB - CHF		6'012.31	
Aktive Rechnungsabgrenzung		-	
Kreditor Sozialleistungen			137.45
Passive Rechnungsabgrenzung			194.55
Gewinnvortrag 1.1.	59'036.79		
Gewinn 2015	<u>922.63</u>		<u>59'959.42</u>
		<u>60'291.42</u>	<u>60'291.42</u>

Erfolgsrechnung pro 2015

		<u>Aufwände CHF</u>	<u>Erträge CHF</u>
Erlöse Landesförderung			5'000.00
Erlöse Passivmitglieder			680.00
Erlöse Spenden			21'480.00
Zinserträge			8.73
Lohnaufwand		14'085.00	
Sozialaufwand		1'718.60	
Büro- und Verwaltungsaufwand		3'360.00	
Telefongebühren		3'396.55	
Revision		500.00	
Abgaben Pro Litteris		-	
Sonstiger Aufwand		2'964.51	
Bank-/PC-Spesen		221.44	
Gewinn 2015		<u>922.63</u>	
		<u>27'168.73</u>	<u>27'168.73</u>

Ruggell, 21. April 2016

LAZARUS GEMEINSCHAFT
LIECHTENSTEIN

